



BQS Ergebniskonferenz 2007

30. Oktober 2007

Karin Stötzner

---

# Qualitätssicherung der Pflege: Wo sehen Patientenvertreter Handlungsbedarf

Medizinischer Dienst der Spitzenverbände  
der Krankenkassen (MDS) konstatiert in seinem Qualitätsbericht:

- zum Teil erheblich Qualitätsdefizite in der ambulanten und stationären Versorgung von Pflegebedürftigen
- Pflegerische Standards werden nicht erfüllt in Bereichen wie: Ernährung, Dekubitusprophylaxe, Inkontinenzversorgung,  
Betreuung von Menschen mit Demenz

## Betroffene und Nutzer/innen fordern Neuorientierung:

- Bundesinteressenvertretungen von Heimbewohnern und Angehörigenverbände reklamieren Aufwertung der Pflege entsprechend ihrer Bedeutung für die Heilung
- Runder Tisch Pflege in Berlin:  
Anforderungen an Qualitätsberichte von Pflegeeinrichtungen entlang der ‚Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen‘

# Forderungen nach „guter“ Pflegequalität

---

## Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen

- Information, Beratung und Aufklärung
- Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe
- Kommunikation, Wertschätzung und gesell. Teilhabe
- Pflege, Betreuung und Behandlung
- Körp. und seelische Unversehrtheit, Freiheit und Sicherheit
- Religion, Kultur und Weltanschauung
- Palliative Begleitung, Sterben und Tod

# Forderungen nach „guter“ Pflegequalität

---

## konkrete Umsetzungserfordernisse

- Strukturerefordernisse und Strukturinformationen für souveräne Wahlentscheidungen
- Klarheit über das Leistungsangebot, Kosten- und Vertragstransparenz
- **Aufnahmekonzepte**
- Selbständigkeit und Privatheit, **Wahrung von Rechten** und der Intimsphäre
- **Sicherheit**
- Lebendiges Soziales Umfeld - Angehörigenarbeit
- Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten
- Gewährleistung **professioneller individueller Betreuungspflege**
- Umsetzung und Transparenz von **Standards**
- Angemessene Ernährung und Versorgung mit Getränken
- Ärztliche Versorgung und Therapeutische Versorgung

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Verbindliche Aufnahmekonzepte



Integrierte Tages- und Kurzzeitpflege  
Zusammenarbeit mit Versorgern  
Systematische Übergänge

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Krankenhaus**

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Entlassungsmanagement

Verbindliche Aufnahmekonzepte

Integrierte Tages- und Kurzzeitpflege  
Zusammenarbeit mit Versorgern  
Systematische Übergänge

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

Krankenhaus

Ambulante-,  
stationäre Pflege

Entlassungsmanagement

Verbindliche Aufnahmekonzepte

Integrierte Tages- und Kurzzeitpflege  
Zusammenarbeit mit Versorgern

Gesetzlich geregelt §11 (4) SGB V:

Versicherte haben Anspruch auf ein Versorgungsmanagement insbesondere zur Lösung von Problemen beim Übergang in die verschiedenen Versorgungsbereiche. Die betroffenen Leistungserbringer sorgen für eine sachgerechte Anschlussversorgung des Versicherten und übermitteln sich gegenseitig die erforderlichen Informationen.(...)

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Krankenhaus**

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

integrierte Versorgung

Entlassungsmanagement

Verbindliche Aufnahmekonzepte

Gesetzlich geregelt §11 (4) SGB V:

Versicherte haben Anspruch auf ein Versorgungsmanagement insbesondere zur Lösung von Problemen beim Übergang in die verschiedenen Versorgungsbereiche. Die betroffenen Leistungserbringer Sorgen für eine sachgerechte Anschlussversorgung des Versicherten und übermitteln sich gegenseitig die erforderlichen Informationen.(...)

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Selbstbestimmung  
und Privatheit



Förderung der Eigenständigkeit  
Aktivierende Pflege  
Angebote zur Rehabilitation  
Wahrung der Intimsphäre  
Sanitäre Ausstattung

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

**Krankenhaus**

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Wahrung persönlicher Rechte,  
interdisziplinäre therapeutische  
Angebote  
Standards professioneller  
Ausstattung  
Strukturqualität

Selbstbestimmung  
und Privatheit

Förderung der Eigenständigkeit  
Aktivierende Pflege  
Angebote zur Rehabilitation  
Wahrung der Intimsphäre  
Sanitäre Ausstattung

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Wahrung von Menschenrechten,  
bzw. Charta der Rechte hilfe- und  
pflegebedürftiger Menschen



Berücksichtigung von Verfügungen  
Regelungen zur künstlichen Ernährung  
Umgang mit Fixierungen  
Gewährleistung von Sicherheit

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

## Krankenhaus

Wahrung der Menschenrechte,  
z. B.:  
Recht auf Information und  
Selbstbestimmung,  
Umgang mit freiheitsent-  
ziehenden Maßnahmen  
Arzneimittelsicherheit

## Ambulante-, stationäre Pflege

Wahrung von Menschenrechten,  
bzw. Charta der Rechte hilfe- und  
pflegebedürftiger Menschen

Berücksichtigung von Verfügungen  
Regelungen zur künstlichen Ernährung  
Umgang mit Fixierungen  
Gewährleistung von Sicherheit

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Gewährleistung professioneller  
Versorgung



Pflege setzt Qualifikation voraus  
Fachkräfteanteil  
Fortbildung

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Krankenhaus**

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Standards zu Fachkräften  
Qualifizierung  
Umsetzung von Forderungen  
aus dem Diskurs zur  
Akademisierung der Pflege

Gewährleistung professioneller  
Versorgung

Pflege setzt Qualifikation voraus  
Fachkräfteanteil  
Fortbildung

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Umsetzung der nationalen  
Expertenstandards (DNQP):  
Sturz, Dekubitusprophylaxe,  
Inkontinenzprophylaxe,  
akuter Schmerz

Umsetzung weiterer Standards:  
Chronischer Schmerz, Ernährung,  
Medikamentensicherheit

# Exemplarische Anforderungen an „gute“ Pflegequalität aus Nutzerperspektive

---

**Krankenhaus**

**Ambulante-,  
stationäre Pflege**

Umsetzung der nationalen  
Expertenstandards (DNQP)  
Entlassungsmanagement

Umsetzung der nationalen  
Expertenstandards (DNQP):  
Sturz, Dekubitusprophylaxe,  
Inkontinenzprophylaxe,  
akuter Schmerz

Weitere Standards, Thema  
im Krankenhaus?

Umsetzung weiterer Standards:  
Chronischer Schmerz, Ernährung,  
Medikamentensicherheit

# Anforderungen an die Qualitätssicherung Fazit

Krankenhaus

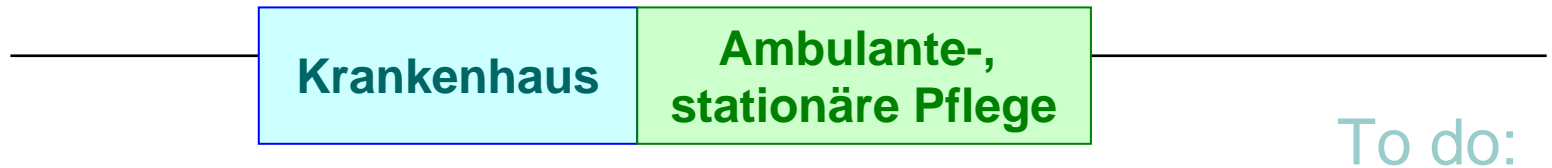
Ambulante-,  
stationäre Pflege

Vorbildlich:

## Generalindikator Dekubitusprophylaxe im Krankenhaus

- seit 2007 im Krankenhaus umgesetzt
- 2008 werden zusätzlich psychiatrische Abteilungen einbezogen
- Öffentliche Berichterstattung ab 2007

# Anforderungen an die Qualitätssicherung Fazit



## Entwicklung von Qualitätsmessverfahren:

- Zur Sturzproblematik (gefordert im Gutachten des Sachverständigenrats)
  - Zu weiteren Pflegestandards (DNQP u. a.)
  - Befragung von NutzerInnen
- 
- Öffentliche Berichterstattung über Ergebnissen der Qualitätsmessung

# Anforderungen an die Qualitätssicherung Fazit

Krankenhaus

Ambulante-,  
stationäre Pflege

To do:

## Entwicklung von Qualitätsmessverfahren:

- Zur Sturzproblematik (gefordert im Gutachten des Sachverständigenrats)
  - Zu weiteren Pflegestandards (DNQP u. a.)
  - Befragung von NutzerInnen
- sektorenübergreifend
- Öffentliche Berichterstattung über Ergebnissen der Qualitätsmessung



---

Karin Stötzner

Patientenvertreterin für die DAG SHG  
im Gemeinsamen Bundesausschuss

Patientenbeauftragte für Berlin

[patientenbeauftragte@senguv.verwalt-berlin.de](mailto:patientenbeauftragte@senguv.verwalt-berlin.de)